

# Vollzeitsblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das Blatt erscheint mit dem Namen "Vollzeitsblatt" am 1. September 1929. Es ist die Fortsetzung der sozialdemokratischen Tageszeitung "Der Arbeiter" aus Halle, die am 1. September 1929 erlosch. Die Redaktion ist in Halle am Markt 10. Die Druckerei ist in Halle am Markt 10. Die Abnahme ist in Halle am Markt 10. Die Abnahme ist in Halle am Markt 10.

Das Blatt erscheint mit dem Namen "Vollzeitsblatt" am 1. September 1929. Es ist die Fortsetzung der sozialdemokratischen Tageszeitung "Der Arbeiter" aus Halle, die am 1. September 1929 erlosch. Die Redaktion ist in Halle am Markt 10. Die Druckerei ist in Halle am Markt 10. Die Abnahme ist in Halle am Markt 10. Die Abnahme ist in Halle am Markt 10.

# Luftschiff „Graf Zeppelin“

## heute 11.27 Uhr in Tokio gelandet

### Gesamtflugdauer 4 Tage und 7 Stunden - Große festliche Empfänge in der japanischen Hauptstadt Am Donnerstag Weiterflug über den Stillen Ozean nach Amerika

Tokio, 19. August (APB.)

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wurde am 13. August 1929 von Friedrichshafen in Baden-Württemberg nach Japan auf dem Seewege transportiert. Am 18. August wurde es in Kobe, Japan, an Land geholt.

Tokio, 19. August (APB.)

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute um 11.27 Uhr in Tokio gelandet. Die Landung verlief ohne Zwischenfälle. Die Besatzung wurde von japanischen Behörden empfangen.

Das Luftschiff befand sich bereits seit Sonntag nachmittags 8 1/2 Uhr mitteleuropäischer Zeit über japanischem Boden, und zwar über der Insel Sachalin, die ungefähr in zwei Hälften, eine russische und eine japanische, geteilt ist. Die Luftlinie von der russisch-japanischen Grenze auf Sachalin bis Tokio beträgt ungefähr 3000 Kilometer. Zeppelin, der bis dahin mit Rückenwind geflogen war und eine Stundengeschwindigkeit von 140 Kilometer erreicht hatte, mußte nunmehr direkten Südkurs nehmen, was seine Geschwindigkeit augencheinlich erheblich herabsetzte. Daher die erst heute früh erfolgte Landung.

### Die letzte Flugstrecke.

Neuport, 19. August. (APB.)

„Associated Press“ meldet aus Tokio: Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ erschien heute früh über

der japanischen Inselgruppe, die es in sieben Tagen von Sachalin her erreichte. Regen und Nebel auf den letzten 1100 Kilometer machten jedoch eine Umkehrung des Kurses erforderlich. Als das Luftschiff sich etwas östlich von Kap Kami befand, ersuchte Dr. Goerner den Verkehrsamt um die Erlaubnis, angesichts der Wetterlage auf dem Wege nach der Insel Sado den Kurs ändern und den Südkurs von Sachalin in Richtung Sachalin auf der Insel Sado zu ändern. Das Verkehrsamt hat die Erlaubnis erteilt.

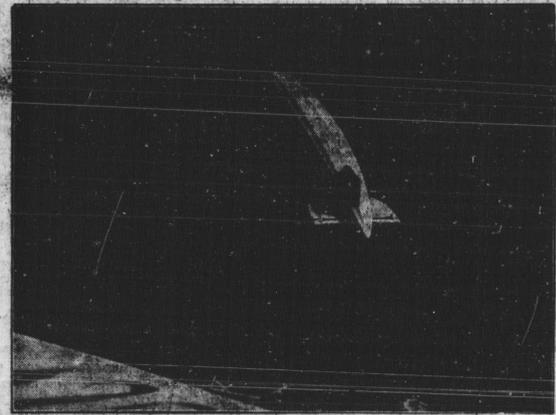
### Am Donnerstag Weiterfahrt über den Stillen Ozean?

Ständeminister des japanischen Verkehrsministeriums an Goerner.

Neuport, 19. August. (APB.)

„Associated Press“ meldet aus Tokio: Der japanische Verkehrsminister sandte frühmorgens an Dr. Goerner einen Funkpruch, in dem er ihn zu dem erfolgreich durchgeführten Flug nach Asien beglückwünschte. Dr. Goerner sandte einen Funkpruch, in dem er dem Verkehrsminister seinen Dank ausdrückt und sich mit dem vorgeschlagenen zweitägigen Festprogramm einverstanden erklärt. Dr. Goerner gibt ferner zu verstehen, daß das Luftschiff am Donnerstag für den Pacific-Flug bereit sein dürfte.

### Zeppelin während des Weltfluges aus einem Flugzeug aufgenommen



### Straßenschlacht zwischen Schutzbund und faschistischer Heimwehr

#### Heimtückischer bewaffneter Überfall auf Schutzbund-Demonstration Ein Toter, zahlreiche Verletzte

Wien, 19. August. (Radiomeldung.)

In San Lorenzo (Steiermark) ist es am Sonntag zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Heimwehr und Schutzbund gekommen. Die Heimwehr hatte ihre Veranstaltung offiziell abgelehnt, so daß man glaubte, die sozialdemokratische Veranstaltung werde angeführt verlassen. In Wirklichkeit hatte die Heimwehr den sozialdemokratischen Festplatz besetzt und in Flugzetteln angekündigt, daß sie mit den Sozialdemokraten zusammenarbeiten wollten. Die Sozialdemokraten haben, da der Festplatz besetzt war, ihre Veranstaltung auf dem Hauptplatz abgehalten. Während der Veranstaltung hat die Heimwehr einen Angriff auf den Hauptplatz unternommen, wobei sie mit Gewehren, wie berichtet wird, sogar mit Maschinengewehren, vom Reichsturm herab auf die Sozialdemokraten geschossen hat. Es kam zu einem regelrechten Gefecht. Nach bis jetzt vorliegenden Nachrichten wurden vom Schutzbund ein Mann getötet und mehrere verletzt, bei der Heimwehr 8 Mann schwer verletzt. Außerdem wurden verschiedene Zivilisten, die an der Sache überhaupt nicht beteiligt gewesen sind, verwundet. Unter den Verwundeten ist auch der sozialdemokratische Landesrat Kogner. Im gesamten österreichischen Gebiet ist die Notwendigkeit in großer Erregung. Der Schutzbund wurde im ganzen Gebiet alarmiert. Bei der Bundesregierung in Graz stehen zur Stunde Verhandlungen über den Abzug der beiden Parteien aus San Lorenzo an.

### Neues agrarfaschistisches Attentat?

Binsburg, 19. August. (Radiomeldung.)

Bei dem Hamburger Erplungsheim in Hienbusch (bei Danneb) ist ein Sprengstoffattentat verübt worden. Es explodierten verschiedene Feuerwerkskörper. Das große Heim, das an Wohnende mit circa 30 Personen belegt ist, war nach der Explosion mit dicken, schwarzen Rauchdampf erfüllt. Rings um das Haus, das in der Höhe liegt, waren Sprengkörper gelegt. Im Garten erfolgten sechs Explosionen. Die Kriminalpolizei von Hamburg war gegen 7 Uhr zur Stelle und nahm sofort die Untersuchung auf.

Allen Anzeichen nach handelt es sich hier um ein neues Attentat aus den Kreisen der nationalsozialistischen Agrarbewegung.

### Russisch-chinesischer Grenzkrieg

#### 43 Tote zunächst gemeldet

Danow, 19. August. (Radiomeldung.)

Die Plänkereien an der russisch-chinesischen Grenze werden kräftiger und heftiger. Beide Parteien machen Angriffe der gegenseitigen. Die Russen besitzen, doch eine Kampfbereitschaft, bestehend aus Offizieren und Soldaten, die am Sonntag bei dem Dorf Tolmatsch übergriffen und Sowjetgrenzposten besaßen habe. Die chinesische Regierung teilte anfangs mit, daß sowjetrussische Truppen bei Danow nicht angegriffen und mehrere Tote besaßen hätten. Auf chinesischer Seite seien zwei Offiziere, zehn Soldaten und mehrere

Wunden gelitten worden. Die Russen hätten zwölf Tote gehabt.

Drainagearbeiten. Am Dienstag beginnen in Berlin zwischen Dänemark und Deutschland Verhandlungen über die von Deutschland in Russland genommenen und auf drei Monate gedauerte Exzesse für die Eisenbahn aus Dänemark. Die der Korrespondent des „Sozialistischen Pressebüro“ in Kopenhagen dazu meidet, daß diese nicht insbesondere in Nordhollands an der dortigen Eisenbahn verbracht.

### Geipel für Mussolini, die österreichische Arbeiterklasse für Deutschland

Wien, 19. August. (Radiomeldung.)

Derin zwei Vertreter des Reichstages im Flugzeug erschienen waren. Die Auswegung nahm einen großartigen Verlauf. Aus Wien allein kamen 5000 Schutzbänder, aus den länderlichen Parteien 2000 uniformierte Schutzbänder.



# WIRTSCHAFTS-ROTE

## BEGINNT

### DIE WERBEWOCHE DER SOZIALDEMOKRATIE

Auch im Herbst dieses Jahres, kurz vor dem Eintritt in die diesjährige Winterarbeit, tritt die Sozialdemokratische Partei ihre Mitglieder zu einer Werbewoche zusammen. Diese Werbewoche bildet den Höhepunkt der alljährlichen Agitation für die Partei und die Parteipresse. Sie führt zur Bewegung eine von Jahr zu Jahr steigende Zahl neuer Mitkämpfer zu und erfüllt die Reihen der alten mit neuem Kampfesfeuer.

Die Werbewoche 1929 wird nach einem Beschluß des Parteivorstandes am 12. Oktober beginnen. Sie fällt in eine Zeit mächtigster politischer Entscheidungen. Neben dem wieder einigenden Verhandlungen in den Parlamenten sind es vor allem die Kommunalwahlen in Preußen, Sachsen, Hessen und die Landtagswahlen in Baden, die — kurze Zeit nach der Werbewoche — den Einsatz aller Kräfte erfordern.

Um so notwendiger ist es, für diese kommenden Kämpfe zu rüsten, um neue Positionen zu erringen. Dazu wird die fünf Wochen vor den Kommunalwahlen stattfindende Werbewoche die beste Gelegenheit bieten. Sie wird so zu einem Auftakt für die Wahlen am 17. November. Wer werden den Wahlkampf mit der Roten Woche, der Werbewoche für die Sozialdemokratie, verheißungsvoll beginnen.

Aber die diesjährige Werbewoche wird nicht nur Auftakt und Sammelpunkt für die Erregung stärkeren Einflusses in den Stadt- und Provinzparlamenten sein, sie ist auch parteiorganisatorisch von größter Bedeutung.

Das Ziel dieser Werbewoche ist, den Mitgliederbestand der Partei auf 1 Million zu erhöhen.

Die Organisation ist von Städtog zu Städtog gewachsen. Städtog ist die Aufsichtskontrollierung. Dem letzten Parteitag in Wuppertal konnte bereits berichtet werden, daß 94 000 organisierte Sozialdemokraten das politische Fundament der Arbeiterbewegung bilden.

Nur noch wenige Zehntausend und die Sozialdemokratische Partei Deutschlands vereint eine Million Mitglieder in ihren Reihen. Damit haben wir sicher mehr organisierte Mitglieder, als alle anderen deutschen Parteien zusammen genommen, bestimmt viel mehr als jede andere Partei der Welt.

Es wird der Mitarbeit nicht nur jedes Funktionärs, sondern jedes Mitgliedes bedürfen, wenn es gelingen soll, dieses Ziel zu erreichen. Noch verbleiben Wochen bis zum Beginn der Werbewoche. Aber sie dürfen nicht ungenutzt bleiben, schon jetzt müssen die Vorarbeiten geleistet werden, um den vollen Erfolg zu verbürgen.

Am 12. Oktober beginnt die Werbewoche, die Woche der Sozialdemokratie! Rüsten wir, sie erfolgreich durchzuführen!

### 1. Rationalität Dr. Deutsch erklärt, daß die Einmengen von einigen alten Generalen geführt würden, die schon für Fokussierung des Schicksals vorzuziehen hätten, sowie von dem ehemaligen Bundeskanzler Seipel. Wenn die Einmengen mit Gewalt versucht, gegen die Arbeiter vorzugehen, würde mit Gewalt beantwortet. — Die Arbeiter hätten es seit, sich jeden Sonntag protestieren zu lassen. Wenn die Einmengen Verbindung mit Mussolini und Goebbels sucht, so betonte Dr. Deutsch mit Nachdruck, wollen wir den Anschlag an Deutschland.

Ihre Rechnung kommt unter Vermehrung eines allgemeinen Leistungswortes. Abgebaut von einer Gesamtersparnis von 131 Millionen. Danach bliebe nur noch eine Differenz von 9 Millionen zur Bedeckung des Defizits — sage und schreibe neun Millionen. Dabei ist noch gar nicht in Anschlag gebracht, daß die Durchschnitts-Sauptunterstützung in Höhe von 1,1 Millionen zu hoch gegriffen ist und auch hier nicht eine ganz beträchtliche Senkung der Defizitsumme in Frage kommt. Man sollte meinen, daß bei etwas gutem Willen auf der Gegenseite unter diesen Umständen eine Einigung verhältnismäßig leicht wäre. Statt jedoch mit den Gewerkschaften eine sozial abgestimmte Ersparnisrechnung aufzumachen, begnügt man sich bei den Gegenspielern mit Quertreibereien.

Sozialdemokratie und Gewerkschaften stehen einer Einigung nicht im Wege, aber sie denken nicht daran, die falsche Rechnung auf der anderen Seite mitzumachen. Bei den Verhandlungen dieser Woche besteht die Hauptaufgabe darin, daß die Rechnung der Gewerkschaften endlich einmal entgegenkommt und behandelt wird. Der Weg, den die freien Gewerkschaften vorgezogen haben, ist gangbar. So mancher Vorschlag auf der Gegenseite hat sich bei genauerer Prüfung als unpraktisch und falsch herausgestellt. Das Freilassen von einigen weniger Millionen, was es sich um die Unterfütterung von Arbeitslosen handelt, wirkt allmählich etelhaft.

### Englische Verhandlungspolitik in Ägypten.

Die zusehends hier man damit rechnet, daß die neuen Vorschläge Henderson für einen neuen britisch-ägyptischen Vertrag auch von Ägypten angenommen werden, zeigt eine offizielle Nachricht der „Sunday Times“, wonach nach der Unterzeichnung des Vertrages die britische Garnison in Kairo, die gegenwärtig etwa 10 000 Mann stark ist, auf 4000 Mann reduziert werden wird.

### Kritische Stunden.

Der Sozialdemokratische Pressedienst schreibt:

Die Situation im Kampf um die Arbeitslosenversicherung ist nach wie vor ernst. Man hebt — leider — noch keineswegs unmittelbar vor einer Einigung, obwohl eine Lösung des Konflikts verhältnismäßig leicht wäre, wenn man sich auf der Gegenseite endlich einmal dazu bequemen wollte, nützlich und vernünftig zu rechnen und das Rechenwerk der Gewerkschaften zu respektieren. Allgemein rechnet man mit einer Erhöhung des Beitrages um ein halbes Prozent. Dagegen besteht über die Art der Einparnungen in Höhe von rund 140 Millionen keine Einigkeit.

Die Befürworter der Beschlüsse der Sachverständigenkommission rechnen folgendermaßen: 70 Millionen Einparnungen durch die Anpassung der Unterstützungssätze für die Dauer der Arbeitslosigkeit vorangehenden Arbeitsperiode, 25 Millionen aus der Werteverminderungen, 15 Millionen aus Einparnungen bei den Krankenkassen, 15 Millionen durch Anrechnung von Pension, Wartegeld und Sozialrenten und 15 Millionen durch Verbesserung der Verwaltungs- und Kontrollmaßnahmen. Bei den freien Gewerkschaften besteht nach wie vor schärfer Widerstand gegen den Vorschlag, Unterstützungssätze und Anwartschaftsdauer miteinander zu verbinden.

### Arbeiter-Bildung und Literatur.

Aber Wesen und Sinn des „Büchertreises“

Die Arbeiterbewegung von einst hat — aus Mangel an eigener Dichtung und aus aus anderen Gründen — viel Freude und Kraft aus der Literatur des Bürgertums einer Zeit gewonnen, als dies Bürgertum noch revolutionär kämpfte; oft genug zusammen mit den Proletariaten. Seine und freilich seit Jahren. In den 80er Jahren hat in Deutschland die Literatur des sogenannten Naturalismus (als Beispiel sei auf Hauptmanns „Werber“ verwiesen) in gewisser Weise fördern gewirkt. Dasselbe kann gesagt werden von manchen radikal gestimmten Romanen der Gesellschaft, wie beispielsweise dem Romaner „Hoffen“, dem Roman „Licht“ und dem Roman „Zola“. In der gegenwärtigen Situation hat alle diese Literatur aber nur noch bedingte Bedeutung. Mit der Aufgabe der Herausgabe der modernen Arbeiterbewegung, mit der Aufgabe ihres wachsenden Eigenwillens, mit der Aufgabe der Formung dieses wachsenden Geistes und Bewusstseins ist aus eine eigene proletarische Kunst entstanden. Welches Wort man für diese Kunst anwendet — proletarische Dichtung, oder sozialistische Dichtung, oder auch das bürgerliche Wort Arbeiterdichtung — ist gewiss nicht gleichgültig, aber auch nicht entscheidend. Man mag nur folgende Reime setzen, oder schon schwebende Pläne, schillernde Verfasser, oder gar, höchst-aktuelle Reiterdichtung, oder anders mehr — das ändert nichts daran, daß Tatkraft vorliegen. Und diese Tatkraft sind internationalen Charakteres. Damit ist nun auch die Aufgabe einer sozialistischen Dichtung bestimmt. Eine ist und muß sein eine im großen Sinne proletarische; natürlich nicht formalproletarische. Die proletarische Dichtung ist eine Unterart der „einen Tatkraft“, aber das meint, nicht, weil er dem Zweck Tatkraft einen tiefen Sinn unterliegt. Gedanke, Schiller und Dichtung — um ein Beispiel zu

nenne — schreiben alleamt „Tendenz“, d. h. die Tendenz ihrer damals aufsteigenden bürgerlichen Gesellschaft. Diese Dichter verließen nie den Boden des bürgerlichen Privatigentums; gerade hierin ruht ihre Stärke. Sie enthalten, entfalten, vereinigen, erweitern die „Wahrheit“ der bürgerlichen Welt. Die Wahrheit aber, die Tendenz einer neuen kommenden Gesellschaft kann im wesentlichen nur die Arbeiterklasse entfalten. Selbstverständlich wird einer solchen Wahrheitsentfaltung von Gegnern stets der Vorwurf der Tendenz im verengten Sinne des Wortes gemacht werden, d. h. der Vorwurf der Wahrheitsfälschung. Dieser Vorwurf muß und wird getragen werden. Die proletarische Kunst wächst da heraus, wo proletarisch aktives Leben gefordert wird. Leben und Kunst rücken näher und näher. Bis sie eine Einheit sein werden in der sozialistischen Gesellschaft.

Eine solche proletarische Arbeit zu leisten, hat sich die Dugemeinschaft der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, „Der Büchertreis“ zur Aufgabe gesetzt. Der „Büchertreis“ will vor allem lebenden, d. h. der Gegenwart angehörenden Schriftstellern das Wort geben. Deutschen Schriftstellern, deutschen Arbeiterdichtern und gleichermäÙig solchen der Internationale; allen solchen, die mehr zu sagen haben als nur Belanglos für den Tag.

Seit seinem Bestehen (1924) bis 1928 hat der „Büchertreis“ mehr als eine halbe Million Bände herausgegeben. Im Jahre 1928 allein fast 200 000 (genau 198 573). Sein Ziel ist: bei Mindestbeitrag Höchstmaß an Leistung. (Sein Eintrittsgeld, seine Redenpreise, 1 Mark monatlich — vierteljährlich ein Band nach Wahl.) Der Uebertrag kommt den Mitgliedern zugute. Die monatlich fest abgegebene illustrierte Zeitschrift hat ihren eigenen und eigenartigen literarischen Charakter erhalten. Die seit 1928 eingeführte Trennung gibt jedem Mitgliede das Recht, ohne weiteres angeschlossen zu werden nach einem Bescheid für nur 1 Mark zu bezahlen. Die Probenzeitung für ein halbes Jahr ermöglicht Einschreibungen ohne Risiko.

### Enowdens Note

Die Zeit ist gekommen, wo England wieder zu seinem Rechte gelangen muß — Enowden weist französische Behauptungen als unwahr zurück

Am Sonnabend überreichte Enowden bei Delegierten der Ganger Konferenz eine Note, in der es heißt, daß England eine Erhöhung seines Beitrages an den deutschen Reparationen um 2,4 Millionen Pfund (48 Millionen Mark) oder eine entsprechend kapitalisierte Summe fordert. Außerdem müsse Großbritannien Anspruch auf einen Anteil an den ungehüllten Zahlungsmitteln, der in gerechter Weise dem Pfandgenug entspreche, der in dem Verteilungsschicksal von Spa für England vorgesehen sei.

In der eigentlichen Note heißt es, daß der Young-Plan nicht als unannehmbar angesehen werden könne. Die Pariser Sachverständigen seien unabhängig gewesen und hätten infolgedessen die Regierungen nicht binden können. Die Empfehlungen der Sachverständigen hinsichtlich der deutschen Reparationen seien nicht als unannehmbar angesehen worden. In dem letzten Teil der Note wird die Haltung der anderen Delegierten und der über seine Haltung ausgeprochenen Behauptungen auseinandergesetzt. Er betont zum Schluß, daß das ihm überreichte Memorandum für England unannehmbar sei und seinen ursprünglichen Zweck nicht erfüllt habe, dem englischen Standpunkt Rechnung zu tragen. Er schließt mit den Worten: „Geheimtun muß auf eine neue Prüfung der Lage drängen, und zwar mit dem Ziel, eine gerechte und wirksame Regelung der Streitfragen zu finden.“

ber vier Wächte bestenfalls die britischen Forderungen zu 20 Prozent. Sie enthielten in Wirklichkeit weder wirkliche Zugeständnisse noch wirkliche Opfer, oder Opfer auf Kosten der Keinen Klüßiger. Wer England sei nicht gewillt Zugeständnisse zu erteilen, indem es die ebenso bedeutendsten Rechte der Keinen Wächte offen lasse.

In einer Unterabteilung in einem engeren Journalistenkreis führte Enowden noch aus: „In diesem Konflikt steht das Prestige Großbritanniens auf dem Spiel. Es kann sich kein Mann, das Recht Englands auf einen hin geschiedenen Blick in der internationalen diplomatischen Welt zu behaupten. In den letzten Jahren hat die englische Diplomatie so geschwächt, daß England diesen ihre zunehmenden Blick nicht mehr einnehmen. Die Zeit ist gekommen, wo England wieder zu seinem Rechte gelangen muß. Ich bekomme täglich unangenehme Telegramme und Briefe aus allen Winkeln Englands und aus allen Kategorien der Bevölkerung, in denen die Bemerkung über den Stand der Dinge, daß England wieder seine Staatsmacht habe, der Wächter beste (a statesman with backbone). Endlich ist der Augenblick gekommen, wo wir als Engländer vor die Welt treten können, ohne uns zu schämen.“

### Französische Bestimmung gegen Briand.

Paris, 18. August (Wg. Draht). Die Entschiedenheit, mit der besonders die sozialdemokratische Presse in Deutschland gegen die französische Verschleppungspolitik in der Rheinlandsfrage Stellung genommen hat, hat in Paris ihren Einbruch nicht verfehlt. Selbst in der Reichspresse werden mehr

### Remarque — 1 1/2 Millionen.

Die Auflagenhöhe von Remarque „Im Westen nichts Neues“ hat nunmehr die Zahl von 1 1/2 Millionen erreicht. Von den 750 000 Bänden, die in deutscher Sprache gedruckt wurden, sind 600 000 verkauft, auf englisch in Großbritannien 195 000, in Amerika 215 000, auf französisch 290 000.

Die Auflagenhöhe in Holland beträgt 40 000, in Dänemark 30 000, in Schweden 25 000, in Spanien 6 000, in Ungarn 9 000, in Finnland 8 000. Ferner ist der Roman auf rumänisch, serbisch, tschechisch, polnisch, kroatisch, lettisch, tschisch, japanisch und hebräisch in Vorbereitung.

Ein christlich-soziales Blatt meldet, daß der Kommandant der italienischen Brigade der österreichischen Wehrmacht sich geweigert hat, das bekannte Buch von Remarque „Im Westen nichts Neues“ in die Wehrmachtbibliothek aufzunehmen zu lassen. Das Wehrmachtministerium hat diesen Verfügung zugestimmt und sie auf das gesamte Reich des österreichischen Heeres ausgedehnt mit der Begründung, daß das Buch nur geeignet sei, den Geist der Wehrhaftigkeit in der jungen Mannschaft zu erdrosseln und es allen Grundrissen der Soldatenregierung widerprechen würde. Die Behörde dieses Buches, das nur die besten Soldaten des Reiches schreibe, und allen Soldatentagenden Heftig gegenüberstehe, zu fordern. (1)

„Vom Reichstag zum Reichstag“. Nach deutschem Vorbild sollte der augenblicklich in Paris tagende Bundestag den Reichstag, einen „Tag des Reiches“ für ganz Frankreich zu veranstalten. Die Schriftstellerverbände haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Die Regierung hat bisher zu dem Plane noch nicht Stellung genommen.

Die Zeitung des Reichstages-Bundes hat den Unangeführten Organisationen unterlag, dem

### Aktionsausflug für das Volksbegehren gegen den Young-Plan

beizutreten. Diese Maßnahme erfolgte, weil der Rufführer-Bund nach seinen Satzungen politisch neutral sein soll.

### Ebert-Kopf in Königsberg.



Am Tage der Verfassungsfeier enthielt Ministerpräsident Ebert in Königsberg einen Ebert-Kopf, dem wir heute im Bild sehen.

# HALLE

Fr. 192 Montag, 19. August

## Es regnet . . .

Im allgemeinen glaubt man noch, daß der Wind die Regenwolken nachlässig über das Land jagt und wie und das tröpfelt dann das Raub auf die Erde. . .

Oh, und wie genau der Regen weilt, wo er uns ein Schnippen schlagen kann! . . .

## Der Arbeitsmarkt in Halle.

### 137 Arbeitslose mehr.

Nach dem Bericht über den Stand des Arbeitsmarktes im Bezirk des Reichsamtes Halle vom 15. August . . .

Der Rückgang der Arbeitslosenzahl auf dem Lande . . .

### Nächtliche Verbrechen.

Ein „ganz schwerer Junge“ gab sich in der Nacht zum Sonntag . . .

Die holländischen Radfahrer“ verdrängten heute vormittag 10.15 Uhr ein . . .

### Schweißapparate alarmieren die Feuerwehre.

Im Geschäftsbau der Firma Guth . . .

Die holländischen Radfahrer“ verdrängten heute vormittag 10.15 Uhr ein . . .

## Feste der Arbeit Glänzender Verlauf des Gewerkschaftsfestes

Halle, den 19. August. Statt für den Besuch des noch längerer Pause wieder veranstalteten Gewerkschaftsfestes . . .

Das fest nahm den erwarteten Verlauf. Einige tausend Menschen waren erschienen. . .

Die freien Gewerkschaften können mit dem Verlauf des Festes zufrieden sein. . .

### Schmiedefest der Arbeitssoliden

Am Sonntagabend feierte die Dampfschmiede des Bezirksverbandes der Arbeitssoliden in „Wollpark“ . . .

## In „Nietleben“ hat's gebrannt

### Großfeuer auf dem landwirtschaftlichen Betriebsgrundstück der Provinzial-Beilanstalt Nietleben

Halle, den 19. August. Am Sonntagmorgen brach auf dem landwirtschaftlichen Betriebsgrundstück der Provinzial-Beilanstalt Nietleben . . .

Unter Einfluß der ersten Schlauchleitungen wurden an dem völlig verqualmten Stallungen . . .

Gemeinlich mit den nach und nach einströmenden Radfahrerwehren von Nietleben, . . .



Die Brandstätte nach der Beigängung des Elements.

Überdies reiche Nahrung fand und sich mit großer Schmelztheit ausbreitete. . .

### Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Polizeibeamter in Halle

Am Dienstag, dem 20. August, abends 8 Uhr, findet eine Versammlung der sozialdemokratischen Polizeibeamten . . .

### Sozialdemokratische Metallarbeiter

Kommunen Freitag, den 23. August, 1934 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus eine wichtige Fraktionsversammlung der Arbeiter . . .

### Halles Bauarbeiter protestieren

Die Bauarbeiter Halle nahen in ihrer letzten Mitgliederversammlung auf Verhinderung der . . .

### Parteiweit in Jüdenberg

Der junge Direktor der SPD in Jüdenberg veranstaltete gestern im Lokal . . .

### Da kann auch das „Aberfall“ nicht mehr helfen.

Am Sonntag, gegen 10 Uhr wurde das Ueberfallmann nach einem Kampf in der Straßstraße . . .

### Anfälle über Anfälle.

An der Ecke Jungfernstreße und Steinstraße . . .

### Das Daddewannamm der Woche.

In der laufenden Woche werden von der Tiefbauverwaltung nachstehende große Arbeiten erledigt . . .

Volkspar. Das 16. Sommerkonzert des Mittelfindorfer unter Leitung von Demo . . .











und viele Stimmen laut die Weisung zum Vortritt...  
...die Weisung zum Vortritt...  
...die Weisung zum Vortritt...

## Das Siechtum der kommunistischen Parteien im Lichte der Komintern-Geschichte

Unter diesem Titel schreibt das Politbüro der Komintern...  
...Politbüro der Komintern...

Sollte man den Fanatismus der kommunistischen Presse glauben schenken, so schreitet der Kommunismus in allen Ländern mit Riesenschritten...  
...Riesenschritten...  
...Riesenschritten...

Nach den Angaben des Zentralkomitees der KPD...  
...Zentralkomitees der KPD...  
...Zentralkomitees der KPD...

In der Tschechoslowakei zählte man 1926 1901 Betriebszellen...  
...Tschechoslowakei...  
...Tschechoslowakei...

Aber auch die noch bestehenden Betriebszellen...  
...Betriebszellen...  
...Betriebszellen...

Ein Symptom des Siechtums der Betriebszellen...  
...Symptom des Siechtums...  
...Symptom des Siechtums...

Ein besonders schmerzhaftes Kapitel ist die...  
...schmerzhaftes Kapitel...  
...schmerzhaftes Kapitel...

# Hundertjähriger Revolutionär erzählt...

### Der verurteilte Minister - Mit Artillerie gegen Selbstgene - Der Ministerialdirektor im Damensattel - Waffensammlungen für unerwünschte Elemente - Sträflinge und Sendarmen bummeln durch Petersburg

Von Wladimir Koropow

Süßlich stand in Russland ein Mann namens...  
...Süßlich stand...  
...Süßlich stand...

Oben. Also marsch, auf's Pferd. Der arme...  
...Oben. Also marsch...  
...Oben. Also marsch...

antwortete, wurde er ins Irrenhaus abgeführt...  
...antwortete, wurde er...  
...antwortete, wurde er...

## Bilder von den Balkan-Gruppen des Europa-Rundfluges



Sitz: Ameer, auf einer Junkers Junior-Maschine, einer der ausfallsreichsten Teilnehmer, dankt auf einem Banquet...  
...Sitz: Ameer...  
...Sitz: Ameer...



Sitz: Der Hofschneid...  
...Sitz: Der Hofschneid...  
...Sitz: Der Hofschneid...

### Städtisch abgelassener Dampferzug

Der Vergnügungsdampfer „Deutschland“...  
...Vergnügungsdampfer...  
...Vergnügungsdampfer...

### Ein 18jähriger Matrosenbater

In Bagdad wurde ein 18jähriger Matrosenbater...  
...Bagdad wurde ein...  
...Bagdad wurde ein...

### Ein Richter in Cleveland

Ein Richter in Cleveland...  
...Richter in Cleveland...  
...Richter in Cleveland...

### Ein polnisches Flugzeug brennend abgestürzt

Westen vormittag geriet bei Zakoron...  
...Westen vormittag...  
...Westen vormittag...

### Einbruchsdiebstahl mit polnischem Hintergrund

In Paris wurde in der Nacht zum Sonntag...  
...Paris wurde in der...  
...Paris wurde in der...

### Applaus für Amerikaner

In Reuport ist man jetzt bei den großen amerikanischen...  
...Reuport ist man...  
...Reuport ist man...

### Telephonverbindung zwischen Rom und Wien

Die Verbindung erfolgt durch Unterwasser...  
...Verbindung erfolgt...  
...Verbindung erfolgt...

### Leben im Exil

Bei Clermont Ferrand in Südfrankreich...  
...Clermont Ferrand...  
...Clermont Ferrand...

### Der Niagara fällt hin

Beim Anblick der Niagara-Fälle...  
...Niagara-Fälle...  
...Niagara-Fälle...

